

Wie Moslems über Stütze, Kuffar & Jihad denken



Auf der Internetseite „Q & S – Islam nach Quran und Sunnah“ hat vor fünf Tagen der Leser „Daoud Islamovic“ eine Diskussion mit dem Thema „Niemals heiraten, weil ich nicht arbeiten will“ eröffnet. Was dann alles an Einträgen folgte, ist es wert, der arbeitenden Kuffar-Gesellschaft zugänglich gemacht zu werden. Hier wird deutlich, wie diese Moslems die Ungläubigen verachten, sich aber durchaus von ihnen zum Nulltarif versorgen lassen.

(Von Michael Stürzenberger)

„Daoud Islamovic“ hat also keine Lust zu arbeiten und fragt sich nun, ob er deswegen auch nicht heiraten darf. Er schreibt:

Salam Alaikum wr wb, ich wollte euch mal fragen inwiefern die Pflicht zur Heirat besteht. Ich will nicht arbeiten gehen und mein Leben lang vom Staat leben. Dass ich dann kaum Chancen habe dass eine Frau mich heiraten würde, nehme ich in Kauf. Ich wollte fragen, ist das halal, dass ich mir sage aus dem Grund weil ich immer nur vom Staat leben möchte, dass ich dann auf die Heirat verzichte?

Ganz ehrlich, ich hatte mal versucht Arbeit zu finden aber bekam nur Absagen, mittlerweile aber finde ich es ganz gut arbeitslos zu sein und von niemandem gebraucht zu werden. Es ist nur Dunja, hier will ich nur Allahs Zufriedenheit erreichen. Als Arbeitsloser kann man seinen Pflichten viel

besser nachgehen wie Gebet, Fasten etc.

Jetzt weiß die arbeitende Bevölkerung wenigstens, warum sie täglich von morgens bis abends buckeln geht und dadurch kräftig in die Sozialsysteme einzahlt: Damit unter anderen dieser Rechtgläubige den ganzen Tag Zeit zum Beten und Fasten hat. Das Beste dabei: Beim Rezitieren der Koranverse wird ihm noch deutlicher, wie unwert diese Ungläubigen sind und dass man sie doch schnellstmöglich unterwerfen sollte. Aber so ganz sicher ist sich dieser Moslem mit seinem Schlaraffenleben dann doch nicht und stellt die Frage in den Raum, ob das Einsacken von Hartz IV vielleicht doch „haram“ sein könnte:

Man darf doch islamisch gesehen immer nur Hartz4 beziehen ohne zu arbeiten, oder? Einige Ahlu-Bida Typen wollen mir erzählen ich müsste arbeiten gehen, mein Hartz4 wäre haram etc.

Die Antwort des Lesers „Mu'aawiyah“ dürfte ihn dann aber bei seinen religiösen Bedenken beruhigen:

Was für Bid'ah Leute sind denn das? Generell ist es schon richtig, dass der Muslim seinen Lebensunterhalt selbst verdienen sollte und nicht von den Kuffaar abhängig sein sollte und sich nicht erniedrigen sollte, wenn er in der Lage ist. Und es gibt tatsächlich Gelehrte, so wie du auf der Seite von Shaykh al-Munnajid findest, die sagen, dass es haraam ist dieses Geld zu nehmen, wenn du nicht die Bedingungen erfüllst, damit du es benötigst. Aber wenn du keine Möglichkeiten hast, so ist es halaal für dich.

Nun dreht dieser Daoud Islamovic, der wohl ein Konvertit aus Serbien ist, wie sich im späteren Gesprächsverlauf herausstellt, richtig auf mit seinen islamischen Vorstellungen. Dieses Pamphlet liefert einen tiefen Einblick, wie manche (wer weiß, wie viele?) Moslems mitten unter uns

ticken:

Gegen diese dreckigen Kufar ist jede Maßnahme halal, ich denke man müsste erstmal klären ob es in diesem Kufr-Staat halal ist Steuern zu zahlen, die Schweine geben alles für die Kriege in Afghanistan und im Irak aus oder finanzieren die hohen Löhne von Merkel und dem anderen Abschaum.

Man kann ganz einfach aus solchen Maßnahmen rauskommen, mich lassen sie auch in Ruhe, der Typ im Amt meinte selber dass ich ein hoffnungsloser Fall bin und mich auf lebenslang Sozialhilfe einstellen sollte. Ich muss nicht mal lügen und werde dennoch abgelehnt. Ist ja keine Lüge dass ich im Grunde nicht wirklich Lust habe zu arbeiten. Dazu hab ich ne Polizeiakte die so dick ist wie ein Telefonbuch. Wenn ich die schlimmsten Sachen ausdrücke werde ich eh abgelehnt ohne jemanden anzulügen. Natürlich ist das taktisch nicht klug, jemand der wirklich arbeiten gehen will würde das nicht machen. Aber ich möchte ja garnicht. Mir reichen diese 359€, meine 1 Zimmer Wohnung die der Staat bezahlt. Wenn ich was brauche gehe ich nebenbei schwarz arbeiten.

Muawiyah, es sind allesamt Sufis, viele davon sind Kufar da sie Shirk machen, Demokratie anerkennen etc. Ich will sie nicht Kufar nennen, aber allahu alem ob sie Muslime sind. Weiss ja nicht ob sie Nasiha bekommen haben und ich habe kein Wissen, dennoch distanzriere ich mich von diesen modernen Typen. Der Muslim von dem ich Steuergelder bekomme kriegt es insallah als Sadaqa gut geschrieben!

Was habe ich als Typ ohne Schulabschluss und ohne Chance auf irgendeine Ausbildung schon für Chancen auf dem Arbeitsmarkt? Nur Jobs, wo ich ca. 800€ verdiene und mich dafür erniedrigen und kaputt arbeiten müsste!

Dazu könnte ich dort sicher nicht immer regelmäßig beten, könnte nicht zu Jumuah Gebet, man würde was wegen Bart meckern etc. Dazu den ganzen Tag mit dreckigen Kufar die nur über Alkohol, Frauen und anderen Sünden reden.

Ich sag mal so, soll man mir eine Arbeit geben, wo ich 1500€ verdienen kann und wo nur Muslime arbeiten, dann bin ich dabei. Natürlich muss ich dort beten dürfen etc. Ansonsten ist es doch wohl für mich ratsamer weiter vom Staat zu leben.

Ist doch richtig nett, wie sich Menschen in ihrem Heimatland bezeichnen lassen dürfen, die so einem wie diesem „Daoud Islamovic“ ein Schlaraffenleben ohne Arbeit finanzieren: „Dreckige Kuffar“ und „Schweine“. An diesem Punkt mischt sich Administrator „Tariq“ ein, der zumindest zum Thema Arbeit noch eine vernünftige Einstellung zu haben scheint, auch wenn er die Nicht-Moslems in Deutschland ebenfalls als „Kuffar“ bezeichnet:

Kann man als gesunder, arbeitsfähiger Mensch ein Leben lang HartzIV beziehen ohne die Behörden zu betrügen? Das Vermögen was man da zu Unrecht verzehrt ist übrigens nicht nur das der Kuffar, sondern auch das vieler Muslime, welche in die Sozialkassen einzahlen, und wir werden ohne Zweifel danach gefragt werden.

Wenn du Probleme dabei hast Arbeit zu finden, dann nutze die Möglichkeiten dich weiter zu qualifizieren. In Deutschland ist man in der luxuriösen Situation, dass einem das alles gefördert wird...

Darauf antwortet der arbeitsunwillige Moslem:

Die Kuffar meinten zu mir, wenn ich ein Abschluss nachmachen möchte, dass ich keine Stütze mehr bekomme. Da ich nicht mehr dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehe.

Leser „Mu!affiyah“ wollte einen Beleg für die Aussage, dass gegen die „dreckigen Kuffar“ jede Maßnahme halal sei. „Daoud Islamovic“ liefert ihn:

Jemand der in Ägypten studiert hat, hat es mir so erklärt,

dass jede Maßnahme gegen die Führer der Kufar die die Verträge gebrochen haben halal ist, auch finanziell gesehen:

At-Tauba (9, Vers 11):

„Wenn sie aber nach ihrem Vertrag ihre Eide brechen und euren Glauben angreifen, dann bekämpft die Anführer des Unglaubens – sie halten ja keine Eide, so dass sie (davon) ablassen.“

Er benutzte diesen Vers dafür.

Jetzt entwickelt sich die Diskussion langsam in Richtung Jihad.“ Mu'aawiyah“ meint:

Und in welcher Weise bekämpfst du denn die Anführer des Kuffr? Und ich bitte dich, überprüfe deine Niyyah, ob es tatsächlich ist, um ihnen zu schaden oder damit du es komfortabler hast. Bitte antworte nicht darauf, sondern frag dich selbst, und überprüfe deine Niyyah. Weiterhin solltest du darüber nachdenken, ob es im Sinne des Jihaads ist, in Deutschland zu bleiben und die Kuffaar zu „bekämpfen“ indem man Arbeitslosenhilfe empfängt und kaum Geld übrig bleibt um deine bedürftigen Geschwister mindestens mit Geld zu unterstützen, wenn es schon nicht mit Nafs und Lisaan getan wird

Der Hartzler entgegnet:

Bruder, wenn man nebenbei schwarz arbeitet bleibt mehr übrig als wenn man eine Vollzeitstelle hat.

Nun schaltet sich „Abu Shiddah“ ein, der sich die „Hamburger Lektionen“ wohl ganz genau angesehen hat:

ich möchte die Geschwister doch daran erinnern, dass es in solchen Angelegenheiten (arbeiten, Steuern zahlen, maal der kuffaar zu nehmen etc. verschiedene Ansichten gibt, die man nicht totsichweigen sollte und die man von Shaykh Fizazi und

Shaykh al-,Awlaqi kennt. Siehe dafür die Aufnahmen von Shaykh Fizazi aus der Quds Moschee (als „Hamburger Lektionen“ auch auf deutscher Sprache) und die neue Fatwa von Shaykh al-,Awlaqi aus der „Inspire“(Ausgabe Winter 2010).

„Mu'aawiyah“ will, das „Daoud Islamovic“ mehr zum Djihad beiträgt als Sozialhilfe zu kassieren:

Akhil kareem, dass es Meinungsverschiedenheit gibt in dieser Sache ist klar, und darüber streitet auch keiner hier. Nur in welcher Form erfolgt dieses Maal nehmen von Kuffaar? Indem man sein ganzes Leben hier sitzt mit Arbeitslosenhilfe und nix beisteuert zum Jihaad (ich rede Allgemein und nicht auf jemanden speziellen bezogen)? Ich denke wir sollten nicht in den Tafseel dieser Sache reingehen, da keiner von uns das Wissen dazu besitzt, noch es vorteilhaft ist für irgendjemanden von uns wäre. wa Allaahu a'lam

„Abu Shiddah“ beklagt sich nun darüber, wie schwer es Moslems doch in Deutschland hätten und es besser sei, Stütze zu kassieren, als in einem Beruf zu arbeiten, bei dem man „haram-Tätigkeiten“ ausführen müsse:

Zusätzlich wollte ich noch einige Dinge anmerken. Es ist kein Geheimnis, dass es ein Muslim in diesen Kufr-Ländern extrem schwer hat. Wer einen Bart trägt (und auch ein gewisses Bartwachstum besitzt) wa , der weiß, dass Arbeit zu finden extrem schwierig ist. Zudem muss man darauf achten, dass kein haraam in diesen Tätigkeiten enthalten ist, falls man Arbeit finden sollte. Das entnehmen wir, wie die Brüder hier sicherlich wissen, ebenso aus der Fatwa von Shaykh al-Munajjid, der da sagt, dass es besser ist, Stütze zu nehmen, als eine haraam Tätigkeit auszuführen.

Nun wissen wir alle, dass Menschen verschiedenste Begabungen haben -oder eben nicht (damit ist keinesfalls der Threadersteller gemeint). Nicht jeder könnte einen

handwerklichen Beruf erlernen indem eventuell Bart geduldet wird oder es keinen Ikhtilaad gibt. Was ich mitbekommen habe – und Allah ist mein Zeuge- ist, dass viele Brüder unbedingt Arbeit gesucht haben. Arbeit, Arbeit, Arbeit. Doch um welchen Preis ya ikhwati? Einige arbeiten mit Frauen zusammen, haben die Bärte rasiert, gehen den absurdesten, erniedrigten Tätigkeiten nach, so dass man sich als Muslim nur fremdschämen kann in welcher Lage sich diese Personen befinden.

Die Vorgesetzten, die meist dreckige Kuffaar sind lachen sich ins Fäustchen, dass sie einen Muslim unter sich haben und ihn nach Strich und Faden kommandieren können. Witze und dumme Sprüche an der Tagesordnung.

Entspricht das der Ehre eines Muslims? Viele stellen es so dar, als wäre es ehrenlos nicht zu arbeiten, aber was ist Arbeit? Wozu dient Arbeit? Arbeiten wir um zu leben oder leben wir um zu arbeiten?

Bevor man nicht die Möglichkeit hat -und die scheint der Bruder hier nicht zu haben – einer Tätigkeit nachzugehen, die frei von haraam und Erniedrigung für den Muslim ist, so denke ich, dass derjenige ehrbarer ist, welcher sich diesem Verbotenen, Erbärmlichen enthält und das Geld der Kuffar nimmt. Viele haben eine falsche Vorstellung, scheint mir, und denken „Ich mache mich abhängig.“ Liebe Brüder...falls ihr es nicht gemerkt habt, die meisten von uns sind „abhängig“ von den Launen ihrer Vorgesetzten und von deren Ermessen.

Ich bitte Allah ta'ala darum uns die Wahrheit als wahr erkennen zu lassen und das Falsche als falsch....

Man muss sich das einmal vorstellen: Manche Moslems müssen doch tatsächlich in Deutschland mit Frauen zusammenarbeiten. Eine solche Erniedrigung ist tatsächlich schwer zu ertragen. Und sich von „dreckigen Kuffar“ etwas sagen lassen zu müssen, das geht schon mal gar nicht. Es wird also Zeit, dass es

möglichst schnell noch viel mehr Moslems in Deutschland gibt, so dass man nicht mehr mit den „dreckigen Kuffar“ zu tun haben muss. Auf den Einwand des Administrators „Tariq“, dass der hartzende Moslem bei einer Weiterbildung BAFÖG beziehen könnte, entgegnete dieser:

Es bringt mir doch nichts. Auch mit einer normalen Ausbildung verdient man höchstens 1300. Wenn ich dann meine Miete von 600 knapp bezahlt bekomme (2 Zimmer) und fast 400 Stütze hab ich schon 1000 drin. Wenn ich dann rechne, dass ich um 300euro mehr zu haben 160 Stunden im Monat arbeiten muss, habe ich einen Stundenlohn von 1,85. Ist doch lächerlich oder nicht?

„Tariq“ hat durchaus Verständnis für das Gefühl der „Erniedrigung“ des Stütze-Moslems und freut sich mit denjenigen, die in der Arbeitswelt nur mit ihresgleichen zu tun haben:

Solange man in diesem Land lebt wird man immer seinen Anteil an Erniedrigung erfahren, egal ob man arbeitet, arbeitslos ist oder ein Geschäft betreibt. Glückliche sind die wenigen, die einen muslimischen Arbeitgeber haben und nur mit Muslimen zu tun haben. Der Rest muss sich vor seinem Chef klein machen, oder vor dem Arbeitsamt oder vor seinen Kunden oder Geschäftspartnern. Dennoch wird man nicht bestreiten können, dass mehr Ehre darin liegt seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, anstatt von Almosen der Kuffar zu leben.

Das kann aber unter dem Strich alles kein Dauerzustand sein, weder so noch so. Das Ziel muss sein dieses Land zu verlassen und dafür braucht man ohne Zweifel etwas finanziellen Spielraum den es zu schaffen gilt.

„Daoud Islamovic“ bezeichnet nun die Beamten in der Sozialbehörde, die ihn mit seinem Lebensunterhalt versorgen, als „Schweine“:

Die Leute die vom Amt schikaniert werden kennen ihre Rechte nicht, und das nutzen diese Schweine aus. Ich habe meine Erfahrungen gemacht und werde sogut wie in Ruhe gelassen. Die wissen schon dass ich unbelehrbar bin, bieten mir garnichts mehr an etc. da sie wissen dass ich mir nichts gefallen lasse und der nächste Hammer auf sie zu kommt. Die denken sich, lieber geben wir dem sein Geld, anstatt uns mit dem rumzuärgern.

Und wo soll ich denn hin? In mein Kufarland Serbien, dessen Staatsbürger ich bin? Wo ich um mein Leben fürchten muss, wenn ich dort sage dass ich vom orthodoxen Glauben zum Islam konvertiert bin? Dort würde man mich umbringen und die Polizei dort würde noch mitmachen. Ich habe es viel schwerer als z.B. ein deutscher Konvertit, der es einfach so hier in der Öffentlichkeit sagen kann. Meine Familie hat es alhamdulillah akzeptiert, nur wenn ich es in Serbien offen sagen würde, wäre ich schon ziemlich lebensmüde.

Man könnte vielleicht jemandem aus dem Jemen oder Afghanistan sagen er soll die Hijra machen, dort ist ein wenigstens etwas islamisches Umfeld, dieser Bruder hat dort sicher Familie die ihn unterstützt, aber ich habe dort niemanden. Wie gerne würde ich dieses Land hier was ich seit 20 Jahren verachte verlassen, aber momentan habe ich keine Möglichkeit, trotzdem mache ich weiter Dua zu Allah swt. dass er mir einen Ausweg schafft.

Seit dieser „Islamovic“ zum Islam übergetreten ist, verachtet er Deutschland also. Gut zu wissen. Ob er in Serbien tatsächlich umgebracht werden würde, wenn er dort verkündet, zum Islam konvertiert zu sein, bleibt dahingestellt. Aber aus dem Blickwinkel seiner neuen Religion müsste er für eine solche Reaktion ja durchaus Verständnis haben. Nun schaltet sich „DienerDesBarmherzigen“ ein:

Ich verstehe ehrlich gesagt nicht, was dieses ganze

Drumherumgerede soll sub??nall?h..

Wir sind in Deutschland und man hat es als Muslim sehr schwer eine Arbeit zu finden, die für uns erlaubt ist.. aber man kann sich wohl ein wenig bemühen eine Arbeit zu finden die erlaubt ist. Zudem ist es eine Demütigung, wenn man zu der Arge rennt und die Beamten um Geld anbettelt. Es ist klar, dass jemand der sich Mühe gibt und wirklich keine Arbeit findet, von Harz4 ect leben darf.. und All?h weiß es am Besten.

Wenn man sich jedoch die Beiträge des Threaderstellers durchliest, da fragt man sich ernsthaft, ob er es überhaupt versucht, eine Arbeit zu finden. Er redet davon, dass 1000 Euro nicht viel sind.. sub??nall?h.. Man sollte sich ernsthaft mal Gedanken machen, ob man nicht seine Ansprüche etwas herunterschrauben sollte. Der Threadersteller wohnt, wie ich aus anderen Beiträgen entnehmen kann, in Köln. Selbst, die Madakhilah schaffen es dort eine Arbeit zu finden, die ?al?l ist und sie gehen mit Qam?s dorthin.

Wir Muslime sollten uns mal Gedanken machen. Viele Brüder wünschen sich von Herzen eine erlaubte Arbeit zu finden und bekommen einfach keine.. Trotzdem geben sie nie auf.. Das soll eine kleine Na?i?a sein an die Brüder..

wa All?hu a?lam

Sozialhilfe-„Islamovic“ scheint alle Tricks zu kennen, mit denen man der lästigen Arbeitsvermittlung entgehen kann:

Bruder, wenn man einmal den Dreh raus hat muss man nicht mehr oft zum Amt. Es ist ausserdem das gute Recht jeden Bürgers dieses Kufr-Staates Arbeitslosengeld 2 zu beziehen. 1000euro bekomme ich doch schon vom Amt...ich kann doch dann die Zeit besser nutzen als 8 Stunden am Tag Knochenarbeit zu leisten. Zum Beispiel für das lernen der Religion.

Es gibt an jeder Arbeit was auszusetzen. Entweder Bart abrasieren, mit Frauen zusammenarbeiten, diese Kufar lassen Musik laufen, viele Berufe sind von vorne herein ausgeschlossen da man mit Zinsen, Alkohol, Schweinefleisch etc. arbeiten muss. Ausserdem muss man berücksichtigen dass ich gar keine Qualifikation vorweisen kann.

Wenn du ja weisst, wo es in Köln Arbeit geben soll, dann kannst du mir ja sicher sagen wo, oder nicht? Es gibt sogar Leute mit abgeschlossenen Ausbildungen die seit Jahren Hartz4 Empfänger sind! Wieso sollten die dann so einen wie mich nehmen, der nur Abgangszeugnis hat und niemals gearbeitet hat?

Der arme Moslem hat es aber schon wirklich schwer. Er könnte beim Arbeiten mit Musik, Zinsen, Alkohol, Schweinefleisch, Frauen etc konfrontiert sein. Das ist ihm aber beim besten Willen nicht zuzumuten. „Ibn Saleh“ zitiert nun vom perfekten Vorbild aller Moslems, dem Propheten Mohammed:

Folgende Aussage des Gesandten sollte dir etwas zu denken geben: „In der Tat heirate ich Frauen. Wer gegen meine Sunnah handelt der gehört nicht zu mir.“

Der Leser „as-Sarim al-Maslul“ versucht jetzt so etwas wie Moral in die innermuslimische Diskussion hineinzubringen:

Arbeiten gehen, mein fauler Bruder. Mach viel Adhkar am Morgen und suche Zuflucht bei Allah vor der Faulheit.

„Daoud Islamovic“ will sich aber lieber durchfüttern lassen, nebenbei schwarz arbeiten und viel beten:

Ja, ich habe keinerlei Qualifikationen vorzuweisen. Und wenn ich noch weniger habe als ich vom Amt bekommen kann, warum soll ich mich dann bei den Kufar kaputt machen? Dann lieber diese Energie für das lernen der Religion nutzen, ausserdem

kann man nebenbei schwarz arbeiten.

Bevor wir klären ob es Pflicht ist zu arbeiten, klären wir doch mal lieber ob es überhaupt halal ist an diese dreckigen Kufar Steuern zu zahlen? Man finanziert somit den Krieg in Afghanistan und im Irak und finanziert die hohen Löhne der Politiker. Ansonsten hat Abu Shidda alles dazu gesagt, jazak allahu khairan.

Und wieso erniedrigen? Was ist eher erniedrigend? Einen Antrag auszufüllen und abzugeben, oder jeden Tag mit dreckigen Kufar zu verbringen die sich darüber kaputt lachen dass Kanacke putzen kommt?

Klar könnte man eine Familie versorgen, Hartz4 und Schwarzarbeit ist mehr Gehalt als ein durchschnitts-Arbeiter der sagen wir mal 1300€ nach Hause bringt. Nur die Muslime heutzutage wollen mit ihrem Schwiegersohn angeben, klar hört es sich besser an wenn man sagen kann, dass der Schwiegersohn Arzt, Inguiner etc. ist als wenn man sagt er lebt vom Staat. Aber wir sollten nicht wie die dreckigen Kufar werden, deren Lebensinhalt Arbeit ist. Arbeit ist nur dafür da Geld reinzubekommen, nicht für mehr.

Abu Djalil, unterstelle mir nichts. Du hast kein Wissen um zu urteilen ob ich etwas für die Religion tu oder nicht. Dass ich zu faul bin für weniger zu arbeiten als Hartz4 das gebe ich zu, sollte aber verständlich sein...

Ich würde gerne heiraten, aber finde als Hartz4-Typ mal eine Frau..

Der Stütze-Moslem stellt also die Frage, ob es „halal“ ist, den „dreckigen Kuffar“ Steuern zu zahlen – aber es scheint ihm kein Problem zu bereiten, von diesen minderwertigen Ungläubigen Hartz IV zu kassieren. Es ist bisher ja auch noch kein Fall bekannt, bei dem sich ein Moslem bei der Auszahlung von Weihnachtsgeld beleidigt gezeigt hat. Weihnachtsbäume in

öffentlichen Gebäuden hingegen haben schon zu erheblichen Protesten der Rechtgläubigen geführt. Administrator „Tariq“ stellt jetzt tatsächlich das Lügen und Betrügen im „Haus des Krieges“ in Frage:

Das mag sein, doch darf der Muslim in D?r al-?arb lügen und betrügen? Oder will man den Gang zum Arbeitsamt zum Feldzug und die Lüge zur Kriegslist erklären?.

„Daoud Islamovic“ entgegnet:

Wieso muss ich denn lügen und betrügen? Einfach meine schlechten Seiten aus der Vergangenheit hervorheben, etwas taktisch schlecht darstellen etc. was denkst du was die sich denken wenn du denen ein Zeugnis mit nur 6en und 700 Fehlstunden vorlegst? Dazu noch weitere nützliche Dokumente. Wie mir ein Alim erklärt hat, ist es halal die Regierung der Kufar zu betrügen.

Diese Unterhaltungen auf „Q & S – Leben nach Quran und Sunna“ geben wieder einmal einen vielsagenden Einblick in die Denkweise von Moslems, die tief in ihrer „Religion“ verwurzelt sind. Was Deutschland und Europa noch alles bevorsteht, wenn sich diese Minderheiten in Richtung Mehrheiten weiterentwickeln, kann sich zum jetzigen Zeitpunkt noch kein unwissender „Kuffar“ vorstellen. Denn solange in der Freizeit- und Vergnügungsgesellschaft noch alles funktioniert, wird kaum einer aus seinem Heile-Welt-Denken rauskommen. Es muss, wie so oft in der Geschichte der Menschheit, erst zu einer größeren Katastrophe kommen, damit die Masse aufwacht.

(Spürnase: obambi)